

Institut für Anatomie und Zellbiologie der Justus-Liebig-Universität Gießen

Kursus der Anatomie, Teil I: Allgemeine Anatomie und Histologie, Bewegungsapparat Sommersemester 2026, Studiengang Medizin

Liebe Studierende im 1. Fachsemester,

hiermit begrüßen wir Sie als Teilnehmer/in des Kursus der Mikroskopischen und Makroskopischen Anatomie Teil I im Sommersemester 2026.

In den Vorlesungen und Kursen zur Anatomie sind makroskopische, mikroskopische und embryologische Lehrinhalte integriert. Dies bedeutet, dass die Studierenden, z.B. im zweiten Fachsemester, in der Vorlesung gleichzeitig über die Entwicklung, den makroskopischen und mikroskopischen Aufbau und über die grundlegende Funktion eines Organs, z.B. der Lunge, informiert werden. Gleichzeitig werden Sie sich im Präparierkurs am/an der Körperspender/in darüber informieren können, wo die Lunge in unserem Körper liegt, an welche Nachbarorgane sie angrenzt und durch welche Blutgefäße und Nerven sie versorgt wird. Im parallel verlaufenden Mikroskopiekurs erhalten Sie wiederum detaillierte Informationen über die Feinstruktur dieses Organs und dessen zellulären Aufbau. Für das Gesamtverständnis des Körpers ist dies sicher besser als eine künstliche Trennung in den mikroskopisch sichtbaren Bereich einerseits, und in das, was man mit bloßem Auge (= makroskopisch) sieht, andererseits.

Im Kurs der Anatomie, Teil I (im 1. Fachsemester, nachfolgend Kurs I genannt) und der begleitenden Vorlesung erlernen Sie die allgemeine Anatomie, Embryologie (Entwicklungslehre) und Histologie (Gewebelehre), sowie die **spezielle Anatomie des Bewegungsapparates** (Extremitäten, Stamm einschließlich Hals) mit dessen zugehörigen Nerven und Gefäßen.

Im Kurs der Anatomie, Teil II (im 2. Fachsemester, nachfolgend Kurs II genannt) und der begleitenden Vorlesung erlernen Sie die Anatomie **des Kopfes und der Eingeweide des Halses, Brustraums, Bauch- und Beckenraums einschließlich der Genitalorgane**. In diesem Kurs werden Sie auch schon das Gehirn sehen, werden jedoch über das Zentralnervensystem und die Sinnesorgane noch nicht geprüft.

Das Thema „Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane“ wird erst **im 3. Fachsemester** im Seminar Anatomie mit Kursanteilen und einer begleitenden Vorlesung behandelt. Dann findet auch eine Prüfung zu diesem Thema statt.

Bevor Sie im Kurs I mit der allgemeinen Histologie starten, werden Sie in einer Art Blockkurs im Rahmen des Biologiekurses einen Überblick über die Grundfunktionen der Zelle erhalten. Der **Biologiekurs** findet deshalb zum größten Teil in den ersten Semesterwochen statt, auch am Montag und Mittwoch, die laut Vorklinik-Übersichtsplan ansonsten für den Kurs I vorgesehen sind. Während dieses Biologie-Blockkurses lernen Sie sich gegenseitig kennen und können sich zu **Präparier-Tischgruppen** zusammenfinden, die anschließend über zwei Semester hinweg gemeinsam die Kurse I und II durchlaufen werden. Eine Tischgruppe besteht aus 14-16 Studierenden der Medizin und 2-3 Studierenden der Zahnmedizin (also insgesamt maximal 18 Personen). Jede Tischgruppe wird in sich nochmals halbiert in zwei 8 (bis 10) er-Teams (Gruppen 1 und 2), die jeweils zu versetzten Zeiten an dem/derselben Körperspender/in präparieren und im Mikroskopiesaal unterrichtet werden.

Bitte geben Sie bis zum Ende der zweiten Semesterwoche (= Fr., 24.04.26) im Kurssekretariat bei Frau Tina Klein im Erdgeschoß in der Anatomie, Email: kurssekretariat@anatomie.med.uni-giessen.de, eine Namensliste Ihrer Gruppe mit Passfotos jedes/r Einzelnen für die Kurskarte (auf der Rückseite mit dem Namen beschriftet) und mit Benennung eines/r Tischsprechers/in ab (Briefkasten neben der Tür zum Kurssekretariat oder per Post).

Ab der vierten Semesterwoche (04.05.26) laufen Biologiekurs und Kurs I parallel und in der neunten Semesterwoche endet der Biologiekurs. Ab der zehnten Semesterwoche (15.06.26) findet dreimal wöchentlich (d.h. montags, mittwochs und freitags) der Kurs I statt, sowie zweimal, aufgrund der vielen Feiertage, auch am Dienstag, 16.06.26 und Dienstag, 30.06.26.

Sie finden angeheftet einen detaillierten Stundenplan (aufgegliedert in einzelne Semesterwochen) für den Ablauf des ganzen Semesters. Schauen Sie sich bitte den Stundenplan genau an und achten Sie darauf, wie die einzelnen Kurstage tatsächlich ablaufen, da es im Kurs sowohl solche Kurstage gibt, an denen nur mikroskopiert oder nur präpariert wird, als auch solche, an denen Sie beides machen werden. Es ist deshalb ratsam, den Stundenplan als Übersicht immer dabei zu haben. Die **Kurszeiten** im Kurs I sind montags, mittwochs und freitags zwischen 10:00 und 13:15 Uhr. Die Kurszeiten von Gruppe 1 und 2 beginnen und enden jeweils um 15 Minuten versetzt.

Gruppeneinteilung	Mikroskopierkurs	Präparierkurs
Gruppe 1	10:00 – 11:30 (11:15) Uhr	11:30 – 13:00 Uhr
Gruppe 2	11:45 (12:00) – 13:15 Uhr	10:15 – 11:45 Uhr

Übergabezeit im Präparierkurs: In der Zeit **zwischen 11:30 Uhr und 11:45 Uhr** ist die ganze Tischgruppe im Präpariersaal zusammen und das Präparationsgebiet wird an den/die Präparier-Partner/in übergeben. Studierende der Gruppe 1 beginnen an einem Kurstag mit der Mikroskopie und gehen anschließend in den Präpariersaal, Studierende der Gruppe 2 beginnen im Präpariersaal und gehen in der zweiten Kurshälfte in den Mikroskopierraum. Diese Regelung gilt für alle Tage mit Präparierkurs; an Tagen mit nur Mikroskopierkurs findet der Gruppenwechsel im Mikroskopierraum zwischen 11:30 Uhr und 11:45 Uhr statt. Ab 22.06.26 findet ein Wechsel der Gruppen bis zum Ende des Semesters statt, damit beide Gruppen die „Übergabe“ im Präpariersaal durchführen können. Um den Mikroskopierkurs pünktlich um 10:00 Uhr beginnen zu können, beginnen die Vorlesungen von 8-10 Uhr am Mo., Mi. und Fr. nicht c.t., sondern jeweils zur vollen Stunde, d.h. die **1. Vorlesungsstunde geht von 08:00 Uhr bis 8:45 Uhr, die 2. Stunde beginnt um 9:00 Uhr und dauert bis 09:45 Uhr.**

Die für Sie relevanten Prüfungen in Anatomie und Biologie im Laufe des 1. Fachsemesters finden zu folgenden Terminen statt:

Kursus der mikroskopischen Anatomie
(Prüfung schriftlich, „multiple choice“):

Klausur 1, Allgemeine Histologie: Montag, 15.06.26

Einsprüche bitte bis 23:59 Uhr des Folgetags (**16.06.26**) per Email persönlich (nicht über Dritte, auch nicht über den/die Semestersprecher/in) an die Kursleitung (Barbara.Ahlemeyer@anatomie.med.uni-giessen.de)

Kursus der makroskopischen Anatomie

Mündlich-praktische Prüfung am Präparat 1:

Bewegungsapparat

(Stamm, Hals, Extremitäten):

Mittwoch, 08.07.26 bzw. Freitag, 10.07.26

Praktikum der Biologie

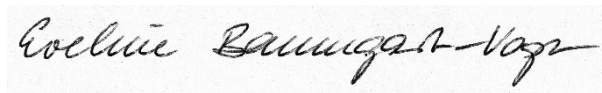
(Prüfung schriftlich, „multiple choice“):

Biologieklausur, 1. Teilabschnitt: Montag, 04.05.26

Biologieklausur, 2. Teilabschnitt: Montag, 22.06.26

Ganz wichtig ist uns insbesondere auch ihre Rückmeldung über den Kursverlauf aus Ihrer Sicht am Semesterende, denn nur so können gegebenenfalls Verbesserungen vorgenommen werden. Dazu findet eine Semesterabschlussbesprechung am Montag, den 06.07.26 statt, zu der wir Sie herzlich einladen.

Mit den besten Wünschen für eine lehrreiche und erfolgreiche Teilnahme verbleiben wir,



Prof. Dr. Eveline Baumgart-Vogt

Kursleiterin Makroskopische Anatomie



Priv.-Doz. Dr. Barbara Ahlemeyer

Kursleiterin Mikroskopische Anatomie



Dr. Claudia Colasante

Kursleiterin Biologie

Gießen, den 16.03.2026

INSTITUT für ANATOMIE UND ZELLBIOLOGIE

der Justus-Liebig-Universität Gießen

Kursus der mikroskopischen Anatomie

Kursus der makroskopischen Anatomie

Gemäß der jeweiligen Approbationsordnung (AO) sind folgende Leistungsnachweise in den Kursen des Fachs Anatomie zu erbringen und separat zu bescheinigen:

Kursus der Mikroskopischen Anatomie

Kursus der Makroskopischen Anatomie

Zusätzlich gibt es noch ein „Seminar Anatomie“ (3. Fachsemester) und das Institut für Anatomie und Zellbiologie beteiligt sich weiterhin am „Integrierten Seminar“ (4. Fachsemester) – dies sind jeweils separate scheinpflichtige Veranstaltungen.

In unseren Kursabläufen haben wir die makroskopischen und mikroskopischen Lehrinhalte integriert. Das heißt: Sie lernen jetzt gleichzeitig beispielsweise über die Leber in der Vorlesung, wie sie entwicklungsgeschichtlich entsteht, im Präparierkurs am/an der Körperspender/in wo sie liegt, welche Nachbarorgane ihr anliegen und welche Blutgefäße sie versorgen, und am Mikroskop, wie ihre innere Struktur aussieht und welche grundlegenden Funktionen sie im Körper ausübt.

Insgesamt verteilen sich der Lehrstoff beider oben genannter Kurse und die Prüfungen über 3 Semester:

Im Kurs I (anwesenheitspflichtig) und der begleitenden Vorlesung (**1. Fachsemester**) lernen Sie die allgemeine Anatomie, Embryologie (Entwicklungslehre) und Histologie (Gewebelehre) und die spezielle Anatomie des Bewegungsapparates (Extremitäten, Stamm mit Hals) einschließlich der zugehörigen Nerven und Gefäße.

Im Kurs II (anwesenheitspflichtig) und der begleitenden Vorlesung (**2. Fachsemester**) lernen Sie die Anatomie des Kopfes, der Eingeweide des Halses, des Brust-, Bauch- und Beckenraums einschließlich der Genitalorgane. In diesem Kurs werden Sie auch schon das Gehirn sehen, werden über das zentrale Nervensystem und die großen Sinnesorgane aber noch nicht geprüft.

Im **Anatomie-Seminar „Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane“** (anwesenheitspflichtig) und in der begleitenden Vorlesung (**3. Fachsemester**) erlernen Sie die mikroskopische und makroskopische Anatomie des Gehirns, des Rückenmarks und der entsprechenden Häute sowie der großen Sinnesorgane. Weiterhin erlernen Sie die Grundprinzipien der neurologischen Untersuchung in Seminarstunden mit klinisch-neurologisch tätigen Kollegen. Dieses Seminar Anatomie ist eine unabhängige Veranstaltung, in der jedoch die Lehrinhalte für die schriftlichen und mündlich-praktischen Prüfungen der Kurse für makroskopische und mikroskopische Anatomie besonders vertieft werden. Deshalb wird die mündlich-praktische Prüfung „Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane“, dessen Bestehen zum Erhalt der jeweiligen Scheine für makroskopische Anatomie und mikroskopische Anatomie eine notwendige Voraussetzung ist, erst am Ende des Seminars Anatomie im 3. Fachsemester abgelegt.

Im **4. Fachsemester** werden Sie Ihre im Laufe des Studiums erworbenen Kenntnisse in Anatomie in einem integrierten Seminar Anatomie (anwesenheitspflichtig) verbunden mit einer fachübergreifenden Klausur, siehe Regelung der Studienordnung) vervollständigen.

Anwesenheits- und Erfolgskontrolle

Anwesenheitskontrolle in den Kursen und Seminaren:

In Kurs I dürfen Sie insgesamt höchstens an 4 Terminen im Präpariersaal und an 2 Terminen im Mikroskopierraum fehlen; bei mehr Fehlterminen können Sie auch nicht an den Prüfungen teilnehmen und müssen die ganze Kurseinheit in einem kommenden Semester neu absolvieren. ACHTUNG: Auch wenn wir hoffen, dass dieser Fall nicht eintritt, kann es sein, dass wir wegen Überbelegung nicht alle Wiederholer in den Kurs aufnehmen können; versuchen Sie bitte daher regelmäßig teilzunehmen. Nehmen Sie regelmäßig teil, bestehen aber die Prüfungen nicht, wird Ihnen in kommenden Semestern kein Kursplatz mehr zugeteilt - Sie nehmen dann nur noch an den Wiederholungsprüfungen teil (s.u.).

Für Kurs II gilt prinzipiell das Gleiche, jedoch können Sie in diesem Kurs an maximal 4 Terminen im Mikroskopierraum und an 3 Terminen im Präpariersaal fehlen (andere Anzahl von Gesamtkurstagen im Mikroskopier- und Präpariersaal!). Beim Überschreiten dieser Fehltermine müssen Sie die ganze Kurseinheit im kommenden Semester neu absolvieren.

Unabhängig für beide makroskopischen Kursanteile ist die Vorbereitung der Studierenden auf die individuellen Praktikumseinheiten nach Vorgaben der jeweiligen Tischdozent/inn/en und den Regeln der Präparierordnung. Nichteinhaltung der Praktikumsregeln kann zum Verlust des Kursplatzes führen.

Im **3. Fachsemester** findet das **Anatomie-Seminar „Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane“** statt, das eine zusätzliche Pflichtveranstaltung für Sie darstellt. Sie können bei dieser Veranstaltung insgesamt höchstens an 2 Terminen fehlen. Für diese Veranstaltung erhalten Sie den in der Approbationsordnung vorgesehenen Leistungsnachweis „Seminar Anatomie“. Die am Ende dieses Fachsemesters stattfindende **mündlich-praktische Prüfung „Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane“** zählt nicht zu den Kursen, die im zweiten Semester enden, sondern ist dem Seminar zugeordnet.

Zu Ihrer weiteren Information: Im **4. Fachsemester** für Mediziner findet das **„Integrierte Seminar Anatomie“** statt; hier dürfen Sie höchstens an 2 Terminen fehlen. Das Seminar ist eine von den Kursen unabhängige Veranstaltung und deckt einen Teilbereich der insgesamt 98 in der Approbationsordnung (§2, (2)) geforderten Stunden an integrierten Seminaren ab.

Erfolgskontrolle für die Kurse

Zum Erhalt der jeweiligen Scheine über den Kursus der makroskopischen Anatomie und Kursus der mikroskopischen Anatomie sind in 2 Fachsemestern Prüfungen abzulegen:

in Kurs I (1. Fachsemester):

- Kursus der mikroskopischen Anatomie (schriftliche Prüfung, „multiple choice“)
Klausur 1: Allgemeine Histologie
- Kursus der makroskopischen Anatomie (mündlich-praktische Prüfung am Präparat)
Mündlich-praktische Prüfung 1: Bewegungsapparat (Stamm, Hals, Extremitäten)

in Kurs II (2. Fachsemester):

- Kursus der mikroskopischen Anatomie (schriftliche Prüfung, „multiple choice“)
Klausur 2: Mikroskopische Anatomie der Organe (von Kopf bis Becken)
- Kursus der makroskopischen Anatomie (mündlich-praktische Prüfung am Präparat)
Mündlich-praktische Prüfung 2: Kopf, Hals- und Brustorgane
Mündlich-praktische Prüfung 3: Bauch- und Beckeneingeweide, einschließlich Genitalorgane

Im **3. Fachsemester** werden Sie im Rahmen des Anatomie-Seminars „**Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane**“ über makroskopische und mikroskopische Lehrinhalte durch Ihren Seminarleiter(in) geprüft.

Voraussetzung für die Teilnahme an den mündlich-praktischen Prüfungen über im makroskopischen Kurs behandelte Gebiete ist die von dem/der Tischdozenten/in bestätigte ausreichende Präparation des jeweiligen Prüfungsgebiets.

Eine spezielle Anmeldung für die jeweiligen Erstprüfungen ist nicht erforderlich. Mit Einschreibung in den Kurs I haben Sie sich gleichzeitig für die o.g. Prüfungen angemeldet. Damit beginnt für Sie automatisch der Prüfungszyklus mit der 1. Prüfung. Allgemein gelten die fachbereichsweiten Regelungen zur Prüfungsan- und abmeldung, sowie die Regelungen zur Zahl und zum Zeitraum der Nachprüfungen, §9 und §11 der Studienordnung:

https://www.uni-giessen.de/mug/6/pdf/6_60_11_2_StO_1ae

Für jede Prüfung gilt: Nichtantreten bedeutet „nicht bestanden“, sofern nicht ein ärztliches Attest spätestens am ersten Genesungstag vorgelegt wird.

Für Kurs I gilt: Wer während des laufenden Semesters Klausur 1 (Allg. Histologie) oder die Mündlich-praktische Prüfung 1 (Bewegungsapparat) nicht besteht, kann diese am Ende des 1. Fachsemesters wiederholen. Eine zweite Nachholmöglichkeit besteht zum Anfang des 2. Fachsemesters. Nachprüfungen zur Allgemeinen Histologie (Klausur 1) finden nicht als Klausur, sondern mündlich-praktisch statt. Eine bestandene Klausur 1 ist die Voraussetzung für die Zuweisung eines Kursplatzes im mikroskopischen Kurs, Teil II im 2. Fachsemester.

Für Kurs II gilt: Eine bestandene Klausur 1 (Allgemeine Histologie) ist die Voraussetzung für die Zuweisung eines Kursplatzes im Teil II des mikroskopischen Kurses.

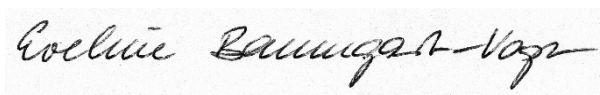
Für das Anatomie-Seminar (Zentrales Nervensystem und Sinnesorgane) gilt: Eine bestandene Klausur 1 (Allgemeine Histologie) ist die Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

WICHTIG!

Die Anzahl der Wiederholungsmöglichkeiten und der dafür zur Verfügung stehende Zeitraum sind fachübergreifend durch §9 und §11 der Studienordnung geregelt:

https://www.uni-giessen.de/mug/6/pdf/6_60_11_2_StO_1ae).

Gießen, den 16.03.26



Prof. Dr. Eveline Baumgart-Vogt

Kursleiterin Makroskopische Anatomie

Themenkatalog (Grundbegriffe) für Mediziner für die Prüfungen im Kursus der Anatomie, Teil I

Klausur 1: Allgemeine Histologie

Mikroskopische Struktur der Gewebe des Körpers (Epithelgewebe, Muskelgewebe, Nervengewebe, Binde- und Stützgewebe einschließlich Fett) und der sie aufbauenden Zellen mit ihrer Funktion

Mikroskopischer Bau der Haut und Hautanhangsgebilde (inklusive Mamma)

Mündlich-praktische Prüfung 1: Bewegungsapparat (Stamm mit Hals, obere und untere Extremität)

Allgemeiner Teil

Allgemeiner Bau des Nervensystems: Nervengewebe, zentrales versus peripheres Nervensystem, peripherer Nerv, Ganglion, Spinalnerv, Hirnnerv, spinale Segment, Dermatome, Plexusbildung

Allgemeine Muskellehre: Muskelgewebe, Muskelformen; Hilfseinrichtungen (Sehne, Aponeurose, Raphe, Schleimbeutel, Sehnenscheiden, Retinacula, Sesambein, Hypomochlion); Muskelwirkung an Gelenken, anatomischer und physiologischer Querschnitt, Verkürzungsvermögen, aktive und passive Muskelinsuffizienz

Entwicklung eines Knochens, spez. Röhrenknochen und Wirbel; Ersatz- und Deckknochen; Aufbau eines Knochens mit Kompakta, Spongiosa, Periost, Mark; Geflecht- und Lamellenknochen

Allgemeine Gelenklehre (Synarthrosen, Diarthrosen), Gelenktypen mit Achsen und Freiheitsgraden (Hebelgesetz), Gelenkaufbau mit Gelenkknorpel und –kapsel

Allgemeine Anatomie des Kreislaufsystems (Übersicht Herz, Blut- und Lymphgefäße)

Spezieller Teil

Generell: zu jedem Muskel bzw. Muskelgruppe gehören selbstverständlich Innervation, Gefäßversorgung und Funktion zum Lernstoff

Rücken und Nacken: Hautnerven und Gefäßversorgung; Wirbelsäule mit Gelenken und Bändern, „oberes und unteres Kopfgelenk“, autochthone Rückenmuskulatur mit Grundzügen des Aufbaus und Gliederung; eingewanderte, oberflächliche Extremitäten- bzw. Kiemenbogenmuskulatur; Bau eines Spinalnervens mit seinen Ursprüngen und Aufteilungen

Hautnerven und Gefäße der Brust- und Bauchwand; Lymphknoten und Lymphabfluss; Mamma (makroskopische Inhalte mit Blutversorgung und Lymphabfluss). Dermatome (Kenndermatome T5, T10, L1)

Knöcherner Thorax mit Gelenken und Bändern; Muskulatur der Thoraxwand, Faszien und Bindegewebsräume mit Inhalt einschließlich der Gefäße und Nerven, A. + V. thoracica interna

Aufbau der vorderen und seitlichen bis hinteren Bauchwand; Rectusscheide; Leistenkanal

Hautnerven und –gefäße des Beins; Lymphabfluss; Kenndermatome L5 und S1

Knöcherner Aufbau des Beckengürtels und der unteren Extremität mit Gelenken einschließlich Art. sacroiliaca und Symphysis pubis; Bänder und Hilfseinrichtungen; Bewegungsmöglichkeiten und Gelenkachsen.

Muskulatur der Hüfte einschließlich innerer Beckenmuskulatur und M. iliopsoas, Muskulatur des Ober- und Unterschenkels und des Fußes; Faszien und Faszienlogen (Kompartimente); Sehnenscheiden, Schleimbeutel

Topographie und Verlauf der Nerven, Blut- und Lymphgefäße vom Becken bis zum Fuß und ihre Versorgungsgebiete, besonders tastbare Pulse und Unterbindungsort; Aufbau des Plexus lumbosacralis

Knöcherner Aufbau des Schultergürtels und der oberen Extremität mit Gelenken, Bändern, Bewegungsmöglichkeiten, Gelenkachsen

Muskulatur des Schultergürtels einschl. der auf den Rumpf ausgedehnten Schultergürtel- und Armmuskulatur und der eingewanderten Rumpfmuskulatur (Mm. rhomboidei, M. levator scapulae, M. serratus anterior, M. subclavius, M. omohyoideus, M. trapezius, M. sternocleidomastoideus)

Muskulatur des Oberarmes, Unterarmes und der Hand

Faszien, Septa intermuscularia und Faszienlogen; Sehnenscheiden und Schleimbeutel

Verlauf der Nerven, Gefäße und Lymphbahnen in Schulter und Arm und ihre Versorgungsgebiete, speziell Aufbau des Plexus brachialis und sensible Versorgungsgebiete der einzelnen Nerven. Nervendruckpunkte sowie Pulsmess- und Unterbindungsorte der Gefäße.

Topographie der Leitungsbahnen in der Axilla einschl. Achsellücken, Topographie der Ellenbeuge und der Hand.

Für den Hals-Bereich sind folgende Strukturen prüfungsrelevant:

Aufteilung des Halses in Faszienräume: Fascia cervicalis: Laminae superficialis, praetrachealis, praevertebralis; Vagina carotica

Muskeln (stets mit Innervation):

Infrahyale Muskeln (Mm. sternohyoideus, omohyoideus, sternothyroideus, thyrohyoideus) Mm. longus colli, capitis; Mm. rectus capitis anterior, lateralis; Mm. scalenus anterior, medius, posterior; M. sternocleidomastoideus

Arterien: A. subclavia mit den Abgängen: A. vertebralis, A. thoracica interna, Truncus thyrocervicalis (mit: Aa. thyroidea inferior, cervicalis ascendens, transversa colli, suprascapularis), Truncus costocervicalis (mit Aa. cervicalis profunda, intercostalis suprema); A. carotis communis

Venen: V. jugularis interna: Zusammenfluss aus V. facialis, V. retromandibularis; V. jugularis externa: Zusammenfluss aus V. auricularis posterior, V. occipitalis, V. jugularis anterior

Lymphknoten und Lymphabfluss am Hals

Nerven: N. XI: Innervation von Mm. trapezius und sternocleidomastoideus; N. XII mit Verbindung zur Ansa cervicalis (Ast zum M. thyrohyoideus); Plexus cervicalis mit Hautnerven (N. occipitalis minor, N. auricularis magnus, N. transversus colli, Nn. supraclaviculares) und Muskelnerven (direkte Äste, Ansa cervicalis, N. phrenicus)

INSTITUT FÜR ANATOMIE UND ZELLBIOLOGIE
der Justus-Liebig-Universität Gießen

PRÄPARIERORDNUNG

- 1) An dem Kursus der Makroskopischen Anatomie bzw. an den Anatomischen Präparierübungen am Institut für Anatomie und Zellbiologie in Gießen können nur an der Justus-Liebig-Universität ordnungsgemäß eingeschriebene Studierende der Medizin bzw. der Zahnmedizin teilnehmen (s. Allgemeine Richtlinien für Studierende an den Hessischen Hochschulen).
- 2) Das Betreten des Präparieraales ist nur eingeschriebenen Kursteilnehmern/innen gestattet, Unbefugten ist der Zutritt verboten. Jede/r Kursteilnehmer/in hat bei seiner Anmeldung ein Lichtbild für die Präparierkarte abzugeben, das auf der Rückseite seinen Namen in Druckschrift trägt.
- 3) Der Präpariersaal darf nur im sauberen, weißen Kittel betreten werden. Jede/r Kursteilnehmer/in hat das ihm bei der Einschreibung ausgehändigte Namensschild stets sichtbar zu tragen. Lange Haare sind zusammenzuhalten (mit Kopftuch, O.P.-Mütze etc.). Alle Schmuckgegenstände, Ringe, Uhren, Armbänder und längere Halsketten sind abzulegen. Rauchen, essen, trinken und fotografieren sind im Präpariersaal ausdrücklich untersagt. Handys sind im Präpariersaal für Studierende untersagt. Mehrere Kursteilnehmer/innen eines jeweiligen Präpariertisches erhalten mit der Eintragung für ihren Arbeitsplatz einen Garderobenschrank zugewiesen, den sie mit einem Vorhängeschloss sichern können. Für die darin verwahrten Gegenstände übernimmt das Institut für Anatomie und Zellbiologie keinerlei Haftung. Deshalb wird dringend empfohlen, Geld und Wertgegenstände nicht in den Garderobenschränken zu lassen, sondern bei sich zu tragen. Lehrbücher, Atlanten, Präparierbestecke und Kittel, Taschen und Mappen sollten mit dem Namen des Besitzers gekennzeichnet sein, damit sie auch als Fundsachen wiederzuerkennen sind. Fundsachen nehmen die Präparatoren entgegen, an sie sind auch entsprechende Nachfragen zu richten.
- 4) Jede/r Kursteilnehmer/in soll ein Präparierbesteck besitzen (auch ausleihbar über die Fachschaft Medizin):

Empfohlenes Instrumentarium:

- 1 Knorpelmesser
- 1 Raspatorium
- 1 mittelgroßes feststehendes Skalpell mit bauchiger Klinge
- 1 Wechselskalpellhalter (Bayha Nr. 1 mit Bügelverschluss) mittlerer Größe; austauschbare Einmalklingen unterschiedlicher Größe (Bayha Nr. 20 geballt, Nr. 23 spitz auslaufend)
- 1 gerade Präparierschere (mit einer spitzen und einer stumpfen Branche)
- 1 anatomische Pinzette (ca. 14 cm lang)
- 1 Splitterpinzette (ca. 12 cm lang)
- 1 dünne Knopfsonde.

- 5) Für die Reinigung der Hände nach der Präparation benötigt jede/r Kursteilnehmer/in Seife, Nagelreiniger oder Bürste und Handtuch. Für die Reinigung stehen Waschbecken im Wasch- und Umkleideraum zur Verfügung. Es ist ausdrücklich untersagt, hierfür die Becken in den Präparierräumen zu benutzen, die für die Präparationsarbeiten reserviert sind.

6) Schnittverletzungen sollten gut versorgt werden; für eine erste Versorgung stehen die Ersthelfer/innen und Präparatoren zur Verfügung. Leicheninfektionen sind ausgeschlossen, da alle Leichen und Präparate in stark bakteriziden Lösungen fixiert worden sind und in solchen weiter aufbewahrt werden. Die Konservierungsflüssigkeit kann aber den Wundheilungsvorgang beeinträchtigen, sodass bei schlechter Wundversorgung die Gefahr einer Sekundärinfektion außerhalb des Präparieraales besteht. Wie auch bei Verletzungen außerhalb des Präparieraales ist auf Tetanusimpfschutz zu achten.

7) Bei der Präparation muss einwandfreie Sauberkeit herrschen; Gewebereste dürfen nur in die dafür vorgesehenen Schalen gegeben werden. Die Plastikhüllen für Körperspender und andere Abdeckungen sind sorgfältig aufzubewahren; die Arbeitstische sind am Ende der Präparation zu reinigen. Tische, Stühle, Hocker und der Boden sind schon aus Sicherheitsgründen absolut sauber zu halten. Stühle und Hocker sind keine Fußbänke.

8) Die aufgelegten Leichen und die ausgegebenen Lernpräparate tragen nummerierte Marken, die nicht entfernt werden dürfen. Jeder abgetrennte Leichenteil ist ebenfalls mit einer entsprechend nummerierten Marke zu versehen, die von den Präparatoren ausgegeben wird. Skelett- und Leichenteile, auch Organpräparate, dürfen auf keinen Fall aus dem Präparieraal entfernt werden. Leichenteile oder Organpräparate von Körperspendern der laufenden Kurse dürfen nicht von den jeweiligen Präpariertischen entfernt oder mit denen anderer Körperspender vertauscht werden (Verwendung dieser Teile ist nur am jeweiligen Präparier- oder Beistelltisch erlaubt). Die montierten Skelette dürfen nicht auseinandergenommen werden.

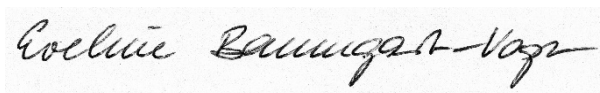
Zum Schutz gegen Austrocknung sind die Leichen am Ende jedes Kurstages sorgfältig mit den dafür vorgesehenen Tüchern abzudecken und mit der bereitgestellten Desinfektionslösung zu befeuchten. Alle übrigen Präparate sind nach beendeter Arbeit unbedingt in die dafür vorgesehenen Behälter zurückzugeben.

9) Die zu präparierenden Regionen sind den Präparationslisten und dem Schema über die Aufteilung der Präparationsgebiete zu entnehmen. Die den Präparand/inn(en) zugewiesenen Präparate und Regionen sind von ihnen sorgfältig zu behandeln. Hautschnitte und Muskeldurchtrennungen werden nur vom Lehrpersonal oder unter dessen Anleitung vorgenommen.

10) Eine genaue, vor der Präparation erworbene Kenntnis des zu bearbeitenden Gebietes wird vorausgesetzt und überprüft. Unzureichende Kenntnis am Präparat oder schlechte Behandlung des Präparates führen zum Entzug des Präparates und zum Verlust des Arbeitsplatzes im Kurs.

11) Es herrscht ein absolutes Film- und Fotografierverbot im Präparieraal. Missachtung kann zum Ausschluss aus dem Kurs führen.

Gießen, den 16.03.26



Prof. Dr. Eveline Baumgart-Vogt

Kursleiterin Makroskopische Anatomie